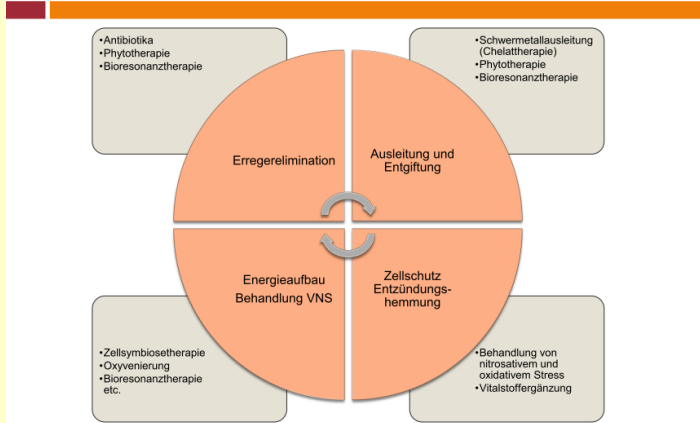


Newsletter November 2014

Feedback

Am 10.10.2014 führte Herr Dr. med. Frank Riedel, Allgemeinmediziner und Experte für biologische Medizin, eine höchst interessante Weiterbildung zum Thema „Chronische Borreliose und Schlafstörungen“ durch. Er ist sehr progressiv in seinen Ansichten zur Therapie und dessen Durchführung. Jeder der die Möglichkeit hatte, an dieser Weiterbildung teilzunehmen, konnte sich selbst überzeugen, dass die bisherigen Therapiemaßnahmen wesentlich verfeinert und mit anderen weiter entwickelten Gesichtspunkten untermauert waren. Wenn wir uns seine Behandlungsmatrix der chronischen Borreliose nochmal vergegenwärtigen, muss man sagen, dass sie den momentanen medizinischen Ansprüchen gerecht werden. Deshalb sollte jeder der den Newsletter auch intensiv liest, sich nochmal mit diesen Behandlungsmatrixen von Herrn Dr. med. Riedel auseinander setzen. Die Darstellung seiner Ausführungen sind ein Wegweiser für Patienten mit chronischer Borreliose und all ihren Folgen.

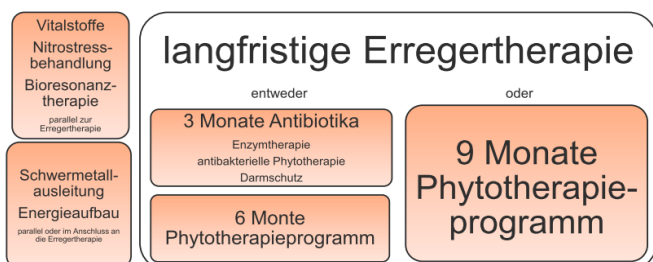
Behandlungsmatrix Chronische Borreliose



Behandlungsmatrix Chronische Borreliose

10 Tage antibiotische Infusionstherapie

anschließend Enzymtherapie zur Wirkungsverstärkung; Darmschutz



Auf Grund des Gesprächs mit Dr. med. Frank Riedel können wir allen Mitgliedern anbieten sich in seiner Praxis, Karl-Marx-Str. 1, 15926 Luckau, auf die Freisetzung von Entzündungsstoffen und Nitrostress untersuchen zu lassen und aus den daraus folgenden Ergebnissen für jeden die passende Behandlungsstrategie abzuleiten. Wer Interesse hat, zur Veranstaltung wurde schon nachgefragt, sollte sich dafür bei Herrn Jürgen Haubold vormerken lassen.

Wer Interesse hat, diesen Vortrag und andere nochmals anzusehen, kann sich diese unter der Homepage von der Praxis Dr. Riedel anschauen: <http://www.riedel-luckau.de/de/Leistungsspektrum/Erkrankungen/Borreliose/Vortraege> dann- „Chronische Borreliose und Schlafstörungen - Netzwerk Selbsthilfe Sachsen - Patientenvortrag am 10.10.2014 in Burgstädt“ anklicken **oder bei Jürgen Haubold melden.**

Ein neues vielversprechendes Verfahren bei Kniebeschwerden

Mit den Jahren stellen viele Menschen fest, dass irgendetwas mit ihren Knien nicht mehr stimmt. Zuerst stören nur Schmerzen beim Aufstehen, später treten Beschwerden auch beim Gehen auf und bleiben dauerhaft. Kniegelenkverschleiß, der Arzt spricht von Arthrose, macht sich bemerkbar. Ein neues Mittel der Arthrosetherapie gibt jetzt Hoffnung auf lang anhaltende Linderung und Unterstützung bei der Regeneration.

Schon seit einigen Jahren empfehlen Orthopäden bei leichten bis mittelschweren schmerzhaften Gelenkerkrankungen Nähr- und Schutzstoffe direkt in das erkrankte Gelenk zu spritzen. Ein bisher verwendetes herkömmliches Mittel ist die Hyaluronsäure. Ihr Einsatz verdickt die Gelenkflüssigkeit wieder und damit sind ein besserer Schutz und die Dämpfung des Gelenks gesichert. Seit kurzem gibt es eine moderne Alternative. Das Einspritzen eines natürlichen, durch biotechnologische patentierte Verfahren hochgereinigten Gels aus Polynukleotiden - Fertigspritzen zur Anwendung durch Orthopäden. Der aufwendig aus natürlichen Quellen hergestellte Wirkstoff kann aktuellen Studien zu Folge deutlich mehr leisten. Er verbessert – wie auch Hyaluronsäure – die schmierenden und stoßdämpfenden Eigenschaften der Gelenkflüssigkeit. Darüber hinaus soll eine Polynukleotid-Therapie zusätzlich die körpereigenen Mechanismen bei der Reparatur des Gelenkknorpels unterstützen. In Studien an Knorpelkulturen konnten Wissenschaftler zum Beispiel nachweisen, dass Polynukleotide den Neuaufbau von Knorpelsubstanz fördern. Zur Therapie wird das Gel drei bis sechs Mal in wöchentlichen Abständen in das erkrankte Gelenk eingebracht. Durch die deutlich entzündungshemmenden Effekte dieser Gelenktherapie gehen die Gelenkschwellungen und die damit verbundenen Bewegungseinschränkungen rasch zurück, die quälenden Schmerzen werden gelindert. Als wichtigen Begleiteffekt können Patienten die Menge ihrer bisherigen notwendigen, meist nebenwirkungsbelasteten Schmerzmittel deutlich reduzieren. (Quelle: White-Lines Medienservice) – Preis einer Fertigspritze 99,-€

News

Cannabis hemmt Neubildung von Gefäßen in Tumoren
Pharmakologen entdecken, dass Cannabinoide eine Anti-Krebs-Wirkung entfalten können, indem sie deren Wachstum hemmen. Die Gefäße in den Tumoren entwickeln sich nicht mehr weiter. Auch die Metastasierung werde durch Cannabinoide gehemmt. (Quelle: www.Deutsche-Gesundheitsnachrichten.de)

„Harmloses“ Virus HCMV kann Langzeitschäden auslösen
Das weit verbreitete Humane Cytomegalievirus (HCMV) begünstigt das Entstehen von Arteriosklerose und kann langfristig Herz- und Kreislauferkrankungen verursachen. Forscher zeigen, auf welchem molekularen Weg die Infektion zu chronischen Erkrankungen des Gefäßsystems beiträgt. (Quelle: www.Deutsche-Gesundheitsnachrichten.de)

Für mehr Gleichgewicht: Vitamin C hilft gegen Stress
Oxidativer Stress entsteht, wenn das Gleichgewicht zwischen freien Radikalen und Antioxidanzien über einen längeren Zeitraum in Schieflage gerät. Die Folge sind Müdigkeit, Gereiztheit und Konzentrationsschwächen. Das kann eine Vitamin C Infusion notwendig machen. (Quelle: www.Deutsche-Gesundheitsnachrichten.de)